



Marc-Uwe's starke Aufholjagd blieb unbelohnt

- Lohmarer Rennfahrer verpasste in Oschersleben knapp das Siegerpodest -



Lohmar / Oschersleben – Mit den Plätzen vier und fünf konnte Marc-Uwe von Niesewand-Reich am vergangenen Sonntag nicht zufrieden sein. Denn der 23-jährige Tourenwagenpilot zeigte in der Motorsportarena Oschersleben in allen Trainingssitzungen, dass er mit seinem Citroën Saxo VTS in der ADAC Procar Meisterschaft viel weiter vorne hätte mitfahren können. Doch ausgerechnet im Zeittraining, als es um eine gute Platzierung in der Startaufstellung ging, wurde das Mitglied im MSC Wahlscheid von einer defekten Lichtmaschine gebremst, die ihn ganz ans Ende des Teilnehmerfeldes zurückwarf. Trotz einer fulminanten Aufholjagd blieb am Sonntag Nachmittag nur Platz fünf im ersten der beiden Sprintrennen über je 20 Minuten und der undankbare vierte Platz wenig später im zweiten Lauf.



BAB Data Systems
Vertriebs-GmbH -
Wuppertal



Technologie für Möbel



Im Rahmen der FIA Tourenwagen-Weltmeisterschaft traten die 25 Piloten der ADAC Procar am vergangenen Wochenende zu den Saisonläufen sieben und acht in Oschersleben an, und vor diesem hochrangigen Publikum hatten natürlich vor allem die jungen Nachwuchs-Rennfahrer den Ehrgeiz, sich von ihrer besten Seite zu zeigen. Marc-Uwe von Niesewand-Reich gelang dies beinahe perfekt, denn bereits im ersten freien Training am Freitag konnte er die Rundenzeiten der schnellsten Piloten aus seiner Klasse mitgehen und mit 1:44,921 Minuten für den 3,667 km langen Rundkurs blieb der gebürtige Adenauer weniger als eine Sekunde hinter der Bestzeit des Merzigers Michael Bohrer. Im zweiten freien Training ging es sogar noch ein wenig schneller, die Stoppuhr blieb bei 1:44,806 Min. stehen und damit konnte er den Konkurrenten aus dem Saarland sogar hinter sich lassen.

Doch die defekte Lichtmaschine verhinderte leider, dass von Niesewand-Reich diese Leistung auch im entscheidenden Qualifying wiederholen konnte, und anstatt in der 1.600ccm-Klasse auf einer vorderen Position zu starten, musste der Citroën-Pilot ganz vom Ende des Starterfeldes losfahren, wo er sogar noch die Teilnehmer der Division drei mit ihren Dieselfahrzeugen vor sich hatte.

Als das Rotlicht der Startampel erlosch, gelang Marc-Uwe wie so oft ein hervorragender Start und bereits auf dem Weg zur ersten Kurve konnte er einige Positionen gutmachen. Im Verlauf des 13-Runden-Rennens arbeitete sich der Rheinländer dann Platz um Platz nach vorne und hatte bald nicht nur die Division drei, in der unter anderem Vater Uwe Reich unterwegs war, sondern auch die Hälfte der Konkurrenten aus seiner Klasse hinter sich gelassen. Leider war in dem nur 20 Minuten dauernden ersten Lauf nicht mehr möglich, und so überquerte von Niesewand-Reich nach 13 Rennrunden als Fünfter die Ziellinie.

Der Zieleinlauf des ersten Rennens bestimmt in der ADAC Procar Meisterschaft auch die Startaufstellung für den zweiten Lauf, und so rechnete sich der Lohmarer Motorsportler durchaus realistisch einen Platz auf dem Siegerpodest aus. Doch der enge und kurvenreiche Kurs der Motorsportarena Oschersleben macht das Überholen alles andere als einfach, und damit musste sich auch Marc-Uwe in den nächsten 20 Minuten auseinandersetzen. Das Startgetümmel nutzte er clever aus und kam bis an die zweite Position nach vorne, doch nach einem Fahrfehler zogen zwei Konkurrenten wieder an ihm vorbei und reichten ihn bis auf Rang vier zurück. Im Verlauf des Rennens konnte er zwar den VW Lupo-Piloten Kai Jordan überholen und seinen Teamkollegen Tobias Pfister hinter sich lassen, doch am Heck von Michael Bohrer's Saxo war die Aufholjagd zu Ende. „Ich hätte viel schneller fahren können, doch Bohrer blockte mich rundenlang ab. Beim Herausbeschleunigen aus den Kurven konnte er mir immer etwas wegfahren, doch auf der Bremse und in den Kurven war ich sofort wieder dran. Trotzdem hätte ich nur mit Gewalt einen Weg an ihm vorbei gefunden, aber ich zog es vor, fair zu bleiben. Außerdem war es mir wichtig, auch im zweiten Rennen ins Ziel zu kommen und weitere wichtige Punkte für die Meisterschaft zu holen“.

So holte Marc-Uwe in den beiden Rennen insgesamt neun Zähler und konnte sein Konto in der Fahrerwertung auf jetzt 30 Punkte verbessern. Das nächste Rennen der ADAC Procar findet im Rahmen des Int. ADAC 24h-Rennens am langen Wochenende vom 15.-18. Juni auf der Nürburgring-Nordschleife statt.

Text: - www.pitwall.de - Abdruck honorarfrei